



## Pressemitteilung 23/2016

Ober-Ramstadt, 20. Mai 2016

### MISCHPOKE

#### **Die Hamburger Band MISCHPOKE begeisterte das Publikum in Ober-Ramstadt mit Klezmer, Klassik und Jazz, temporeichen Roma-Stücken und Weltmusik**

Ober-Ramstadt. „Wir waren noch nie in dieser Region. Wer kennt uns den hier?“, fragte Alexander Hopff ins Publikum. Der Sänger, Pianist und Akkordeonspieler von Mischpoke freute sich, dass auch im Süden der Republik so viele Frauen und Männer neugierig sind, diesen ganz eigenen musikalischen Stil der Hanseaten zu erleben.

Virtuos und temporeich gespielte Gute-Laune-Musik mit Tiefgang – das genoss das Publikum in der Stadthalle Ober-Ramstadt: beim "JIDL MIT'N FIDL" schafften es Friederike von Oppeln-Bronikowski (Klarinette) und Cornelia Gottesleben (Violine) die Stimmung eines Sommertags hinten auf dem Heuwagen einzufangen. Ins historische Bessarabien entführte die Band ihre Zuhörer mit einem Roma-Stück, insbesondere der temporeiche Dialog zwischen Geige und Gitarre (Frank Naruga) war mitreißend. Am Kontrabass überzeugte Maria Rothfuchs – im Hintergrund und bei den Soli. Traditionellen Klezmer-Stücke – neu arrangiert - mischten die fünf Vollblut-Musiker(-innen) mit Jazz, Klassik und Weltmusik zu einem höchst abwechslungsreichen und dynamischen Klang-Atlas mit Tänzen, Liedern und virtuoson Instrumental-Stücken.

Alle Bandmitglieder haben nicht nur eine handfeste musikalische Ausbildung, sind mit Lehraufträgen an Hochschulen und Workshop- und Projektleitungen betraut, und haben Preise sowie Stipendien erhalten.

Veranstalter der Reihe Donnerstags:*Kultur* ist das Evangelische Dekanat Darmstadt-Land in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde und der Stadt Ober-Ramstadt.

**Mischpoke**, auch *Mischpoche* oder *Muschpoke*, ist ein auf das hebräische *מִשְׁפָּחָה* ([*mifpa'cha*] ‚Familie‘) zurückgehender Jiddismus in der Bedeutung ‚Familie, Gesellschaft, Sippschaft‘, der Anfang des 19. Jahrhunderts in der abwertenden Bedeutung ‚Gesindel, Diebesbande‘ in die deutsche Umgangssprache übernommen wurde.<sup>[1]</sup> Während die Bezeichnung im Jiddischen wertneutral verwendet wird, hat das Wort im Deutschen häufig eine abwertende Bedeutung. (Quelle: [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de))

Bildquelle: Evangelisches Dekanat Darmstadt-Land